

Mitgliederoffensive 2007/2011 – Wir geben Borussia den Mitgliedern zurück!

Werte Borussen,

Was sollen die Vorschläge der Mitgliederoffensive 2007/2011 bringen?

In den vergangenen Wochen wurde häufig der Vorwurf an uns heran getragen, wir würden „mit Wattebüschchen schmeißen“ und nur Änderungen beantragen, die nicht wirklich etwas verändern. Es entstand ein falsches Bild, dass es nur die Auswahl zwischen totaler Kontinuität (Vereinsführung) und totalem Umsturz (Initiative Borussia) geben kann. Immer häufiger gab es die Frage: Was sollen Eure Vorschläge denn so grundsätzlich Neues bringen?

Wir verfolgen mit unseren Vorschlägen zwei grundsätzliche Zielrichtungen:

1. Borussia als Mitgliederverein

Wir wollen Borussia durch unsere langjährigen Änderungsansätze von einem Honoratiorenclub mit der allenfalls formal eingeschränkten Alleinherrschaft des Präsidenten zu einem Verein machen, in dem die Mitglieder das Sagen haben. Wir drehen den Verein also komplett um. War es 2007 noch so, dass der Präsident alles beherrschte - Gremien, Außendarstellung, operatives Geschäft nach innen und außen, sportlicher Bereich – so wollen wir dieser Autokratie klare Grenzen setzen und Kompetenzen verlagern:

- Der Präsident bestimmt de facto nicht mehr 3 von 7 Aufsichtsratsmitgliedern selbst, sondern ausschließlich die Mitglieder bestimmen alle Aufsichtsratsmitglieder.
- Der Präsident redet nicht mehr in den sportlichen Bereich hinein, sondern hat einen Vizepräsidenten, der verantwortlich ist für den Sport.
- Der Präsident sucht sich nicht „seinen“ Vize-Präsidenten für den Sport selbst aus, sondern die Mitglieder ordnen ihm einen zu.
- Der Präsident bestimmt nicht mehr durch Vorauswahl alle Ehrenratsmitglieder de facto selbst, sondern das Fanprojekt bestimmt ein Ehrenratsmitglied - egal, wie der Präsident das findet.
- Der Präsident kann nicht mehr wahllos Vereinsanteile verkaufen, wenn er das will, sondern die Mitglieder bestimmen über den Verkauf von Vereinsanteilen.

Borussia wird so zum ersten Mitgliederverein im bezahlten Fußball und stellt ein Gegenmodell zu den Werksmannschaften aus Leverkusen und Wolfsburg, zu dem Mäzenverein aus Hoffenheim, zu den Aktiengesellschaften aus München und Dortmund und den übrigen Honoratiorenvereinen dar. Borussia kehrt zu seinen Wurzeln zurück. Borussia wird wieder der Verein, der er in den 70er Jahren war: Aus dem Volk, im Volk verwurzelt, für das Volk.

2. Ein neuer Geist bei Borussia

Unsere Analyse lautet: Es läuft in den letzten Jahren wirtschaftlich und infrastrukturell sehr gut bis ausgezeichnet. Sportlich läuft es katastrophal. Sportlich verantwortlich waren in dieser Zeit: Christian Hochstätter, Peter Pander, Max Eberl, Rainer Bonhof, Hans Meyer, Ewald Lienen, Holger Fach, Dick Advocaat, Horst Köppel, Jupp Heynckes, Jos Luhukay und Michael Frontzeck. Das sind die unterschiedlichsten Typen mit den unterschiedlichsten Ansätzen. Wir haben also alles ausprobiert und alles ist gescheitert. Es kann nicht an den einzelnen sportlich Verantwortlichen liegen! Unserer Meinung nach liegt es an dem Geist, der rund um Borussia herrscht. Diesen *Ungeist* empfinden wir als eine Mischung aus Angst, Unterwürfigkeit, Anbiederung, Gefallsucht, falscher Schwerpunktsetzung und eben Misserfolg. Wie kamen Spieler zu uns, die die ersten Spiele gut spielten und dann wieder schlecht wurden? Wie oft wurden Spieler bei uns offensichtlich schwächer? Wie oft dachten wir „Das ist eine Granate!“ und das wurde der x-te Flop? Die Stimmung rund um die Borussia ist nicht mehr die, die sie war: Eine Mischung aus Aufbruch, Euphorie, Unbekümmertheit, Leidenschaft, Unkonventionalität, Geist, Esprit und Schaffenskraft. Diese Stimmung wollen wir in den Verein zurückholen! Dazu benötigen wir einen Strukturwandel und einen Wandel der Kompetenzzuschreibung der einzelnen handelnden Personen. Wie soll diese Atmosphäre in einer Autokratie entstehen? Unfreiheit erzeugt eben keine Kreativität! Wir wollen Borussias grundsätzliche Stimmung verändern. Dann verändern wir auch den sportlichen Erfolg, zumindest aber die Bereitschaft dazu wird erhöht!

Vielleicht wird jetzt verständlich, warum wir glauben, dass unsere Änderung die grundsätzlichsste ist. Wir versprechen nichts, ohne ein glaubhaftes Konzept dahinter zu präsentieren (Initiative) und wir setzen auch nicht bedingungslos einfach nur auf Kontinuität (Vereinsführung). Wir sagen konkret, wie sich die Dinge ändern sollen, damit wir wieder ein Kandidat für den Europapokal werden können. Ein neuer Geist für eine neue Borussia mit alten Erfolgen!

Es grüßt Euch

Michael Weigand
- Sprecher der Mitgliederoffensive 2007/2011 -